

L.B. Bohle

Trotz Studium das Praktische im Blick behalten

Ennigerloh (jahö). Daniel Dück ist ehrgeizig. Sein berufliches Ziel hat der Ennigerloher deshalb schon lange fest im Blick: Anfang August beginnt er ein Duales Studium bei der L. B. Bohle Maschinen + Verfahren GmbH in seiner Heimatstadt.

Im Januar 2015 hatte der 20-Jährige seine Ausbildung zum Industriemechaniker im Bereich Maschinen- und Anlagenbau bei dem weltweit agierenden Unternehmen abgeschlossen, das Spezialmaschinen für die Pharmaindustrie entwickelt und baut. In wenigen Monaten wird er sein Fachabitur am Berufskolleg in Beckum machen. Auf die vor ihm liegende Zeit freut er sich. „Doch ich weiß auch, dass sie eine Herausforderung wird“, betont er.



Den Vorteil des Dualen Studiums sieht Dück in der frühen Verbindung von Theorie und Praxis. Die Parallelführung von beidem schaffe Abwechslung. „Ich habe die Möglichkeit, grundlegende Kenntnisse aus dem Studium sofort innerhalb der verschiedenen Arbeitsbereiche im Betrieb anzuwenden“, hebt er hervor. So könne er während des Lernprozesses direkt auf die Erfahrungen seiner Kollegen zurückgreifen. Zudem garantiere die Anstellung bei einem Unternehmen ein regelmäßiges Gehalt.

ting Manager bei L. B. Bohle, sieht das Studienmodell positiv: „Die Einarbeitungsphase, die Bewerber nach einem Vollzeitstudium benötigen, entfällt. Mit Abschluss des Dualen Studiums kennen wir den Absolventen, und er kennt uns“, sagt er.

Auf das klassische Studentenleben muss Dück allerdings verzichten. Semesterferien sieht der Studienverlaufsplan zum Beispiel nicht vor. Doch um sein Ziel zu erreichen, geht der 20-Jährige gern Kompromisse ein. „Die Doppelbelastung von Studium und Arbeit ist hoch. Vor allem, wenn man in beiden Bereichen 100 Prozent geben möchte“, weiß er. Aber mit Eifer, Durchhaltevermögen und einem guten Zeitmanagement will er seinen Bachelor of Engineering erfolgreich abschließen. Seine Ausbildung komme ihm dabei zugute, sie bilde eine gute Grundlage.

Auch auf die Unterstützung seines Arbeitgebers kann sich der Ennigerloher jederzeit verlassen: Um sich optimal auf seine Prüfungen vorbereiten zu können, darf er in den entsprechenden Phasen seine Arbeitszeit minimieren. „Das ist nicht selbstverständlich“, sagt Dück dankbar. Gute Voraussetzungen also für einen gelungenen Start in die Zukunft.

www.lbbh.de



Die frühe Verbindung von Theorie und Praxis ist für Daniel Dück (l.) ein großer Vorteil des Dualen Studiums. Während seiner Zeit im Unternehmen L. B. Bohle Maschinen + Verfahren GmbH in Ennigerloh wird ihm Ausbildungsleiter Klaus Emmerlich zur Seite stehen. Bild: Hövelmann

3 Drei Fragen an ...

... Daniel Dück (20) aus Ennigerloh, der bei L.B. Bohle arbeitet und ein Duales Studium beginnt. „Die Glocke“: Warum haben Sie sich für ein Duales Studium entschieden?

Dücker: Nach der Ausbildung und dem Fachabitur freue ich mich über die Chance, mich durch das Studium weiterbilden zu können. Ich möchte vorankommen, denn Stillstand bedeutet für mich Rückschritt.

„Die Glocke“: Warum machen Sie Ihr Duales Studium bei L. B. Bohle?

Dücker: Ich kenne das Unternehmen bereits aus meiner Ausbildungszeit und fühle mich mit ihm verbunden. Mir macht die Arbeit dort Spaß. Außerdem ist die Herstellung von Maschinen für die Pharmaindustrie ein Berufszweig mit Zukunft.

„Die Glocke“: Wie sehen Ihre Pläne nach dem Studium aus?

Dücker: Mein Ziel ist eine Festanstellung bei L. B. Bohle. Ob ich nach dem Bachelor den Master anschließe, weiß ich noch nicht. Das entscheide ich später – alles Schritt für Schritt. (jahö)

Hintergrund

Der duale Bachelorstudiengang **Maschinenbau** an der Fachhochschule in Bielefeld erstreckt sich über dreieinhalb Jahre. Jedes Semester besteht aus ei-

ner dreimonatigen Praxisphase im Unternehmen sowie einer anschließenden Theoriephase am Fachhochschul-Campus in Minden. Mathematik, Technische Me-

chanik, Werkstoffkunde und Physik sind einige der Fächer, die für den gebürtigen Stuttgarter Daniel Dück künftig auf dem Stundenplan stehen werden.

Im Rahmen der Messe „Mach mit“, die am 22. und 23. April im Vier-Jahreszeiten-Park in Oelde stattfindet, gibt es am 22. April auch einen Hochschultag. (jahö)



Ennigerloh

VHS

Vortrag über Testamente

Ennigerloh (gl). Informationen über Testamente gibt Rechtsanwältin Klaus Tradt am Mittwoch, 13. April, ab 19.30 Uhr in der Volkshochschule Ennigerloh. Er erklärt unter anderem die gesetzliche Erbfolge, Testamentsarten und das aktuelle Erbschaftssteuerrecht. Der Vortrag findet in der Alten Brennerlei Schwake statt.

Anmeldungen unter 02524/283333 oder www.vhs-oelde-ennigerloh.de.

Sozialverband

VdK freut sich über 37 neue Mitglieder in seinen Reihen

Enniger (west). Bei der Jahreshauptversammlung des VdK-Ortsverbands Ennigerloh im Lindenhof in Enniger ist Herbert Brune als Vorsitzender in seinem Amt bestätigt worden. Mit ihm wurden auch die anderen Vorstandsmitglieder wiedergewählt: Horst Reuter als Zweiter Vorsitzender, Franz-Josef Pawel als Kassierer und Anita Kottlarz als Schriftführerin.

Herbert Brune berichtete erfreut von 37 neuen Mitgliedern. Der VdK-Ortsverband Ennigerloh hat damit zurzeit 292 Mitglieder. Leider seien vier Mitgliederbe-

treuer erkrankt, sagte Brune. Der Vorstand sei deshalb auf der Suche nach neuen Betreuern. Wer als Mitgliederbetreuer helfen möchte, werde gebeten, sich beim Vorstand zu melden, sagte Brune. Er blickte zudem auf eine Fahrt zum Naturpark Dümmer im vergangenen Jahr zurück. Nach dem Bericht des Kassierers Franz-Josef Pawel bescheinigte Kassenprüfer Rolf Bienek diesem eine einwandfreie Führung. Es folgte die Entlastung von Kassierer und Vorstand. Zum neuen Kassenprüfer wurde Heinz-Werner Schütte gewählt. Der Stellvertretende Bürger-

meister der Stadt Ennigerloh, Michael Toppmöller, lobte die Arbeit des VdK. „Der VdK ist der größte Sozialverband Deutschlands und wächst stetig weiter, weil immer mehr Menschen Hilfe brauchen. Der VdK leistet hier gute Arbeit“, sagte Toppmöller.

Für 2016 stellte Herbert Brune drei Ausflüge vor: Eine Halbtagesfahrt nach Delbrück, eine Rundfahrt auf der Weser als Ganztages-tour und eine Fahrt mit Übernachtung nach Boppert werden angeboten. Die Termine der einzelnen Fahrten werden noch bekanntgegeben.



Bei den Wahlen im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden die Vorstandsmitglieder des VdK-Ortsverbands Ennigerloh in ihren Ämtern bestätigt. Das Bild zeigt (v.l.) Kassierer Franz-Josef Pawel, den Vorsitzenden Herbert Brune, Schriftführerin Anita Kottlarz, den Stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Ennigerloh, Michael Toppmöller, und Kassenprüfer Heinz-Werner Schütte. Bild: Westkämper

Heimatstuben

Wahlen bei der Versammlung der Ortsunion

Ostenfelde (gl). Die CDU-Ortsunion Ostenfelde lädt für Mittwoch, 20. April, zur Mitgliederversammlung in den Heimatstu-

ben Ostenfelde ein. Beginn ist um 19.30 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen außer Berichten auch Wahlen.

Über seine Arbeit in Berlin spricht anschließend der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete Reinhold Sendker aus West-

kirchen. Aus dem Regionalrat und dem Kreistag informiert der Ostenfelder Guido Gutsche die Versammlung.

Friedenskapelle

Gedenkstunde zum Thema Flucht

Ostenfelde (gl). „Was wir nicht vergessen sollten“ – unter dieses Motto hat der Freundeskreis der Evangelischen Friedenskapelle Ostenfelde eine Gedenkstunde zum Thema „Besetzung, Flucht und Vertreibung“ gestellt. Die Gedenkstunde findet am Sonntag, 24. April, statt. Beginn ist um 11 Uhr in der Friedenskapelle auf dem Pilatusberg.

„Viele Menschen wurden durch die Wirren des Zweiten Weltkriegs vor 70 Jahren aus ihrer Heimat vertrieben und wurden ins Münsterland, speziell auch in den Kreis Warendorf, gebracht“, heißt es in der Ankündigung des Freundeskreises. Mit Berichten von Zeitzeugen würden die Zuhörer in die damalige Zeit mitgenommen. Im Anschluss an die Gedenkstunde lädt der Freundeskreis zu einem Mittagssnack ein.

KFD

Zusammenkunft im Hotel Kröger

Ostenfelde (gl). Die KFD St. Margaretha Ostenfelde lädt für heute, Dienstag, zur Jahreshauptversammlung ein. Beginn ist um 19 Uhr im Hotel Kröger.

Evangelische Kirche



Jugendliche feiern Konfirmation

Ennigerloh (gl). Zwölf Jugendliche sind am Sonntag in der evangelischen Versöhnungskirche in Ennigerloh konfirmiert worden.

Das Motto lautete „Gott spricht: Ich will euch trösten, wie

einen seine Mutter tröstet“ (Jesaja 66, Vers 13).

Das Bild zeigt Lilli Ewerszumrode, Steven Schäfer, Jugendmitarbeiter Jan Schaffner, Lea Feldmann, Leon Boomgaarden, Michelle Adolphi, Jugendmitarbeiter Mika Kapteina, Paul Steller, Elisaweta Ponteleev, Jugendmitarbeiter Tristan Claves, Timo Rätke, Vasilina Wagner, Jan Borchers, Klea Eckermann, Daniel Keberlein und Pfarrer Heinrich Afflerbach. Bild: Ludwig

Pängel Anton



Gitarrist aus New York

Enniger (gl). Am kommenden Samstag, 16. April, wird der New Yorker Gitarrist Adam Rafferty ab 20.30 Uhr im Pängel Anton in Enniger ein Konzert geben. Der Eintritt kostet 9 Euro. Reservierungen werden unter 02528/

1375 entgegengenommen. Rafferty spielte als Gitarrist mit bekannten Musikern, heißt es in einem Ankündigungsbericht. In Enniger werde er vom Fingerstyle-Gitarristen Jay Minor unterstützt.